

Zwischen normiertem Sport und freiem Spiel – Bundesjugendspiele am HHG

Am 23. 08. fanden im Westfalstadion bei angenehmen Temperaturen und viel Sonnenschein die diesjährigen *Bundesjugendspiele (BJS)* für die Klassenstufen 5 bis 9 statt; die 10-Klässler waren bei den Kampfgerichten und Riegen tätig. Üblicherweise besteht diese den deutschen Schulsport seit 1951 prägende Veranstaltung aus einem leichtathletischen Dreikampf; sie könnte aber auch im Turnen, Schwimmen oder als sportartübergreifender Mehrkampf angeboten werden.

Angeregt durch das sportpädagogische Konzept der *Mehrperspektivität* sind 2001 im Zuge einer BJS-Reform auch *spielerische* und *nicht-normierte* Elemente aufgenommen worden. Diese in koordinativer und jocularischer Hinsicht ansprechenden Bewegungsalternativen relativieren den reinen Leistungsgedanken und wollen auch *anderen* Sinndimensionen im Sport Geltung verschaffen. Jenseits des olympischen Dogmas "Schneller – Weiter – Höher" rücken somit auch *pädagogische* Perspektiven wie Körpererfahrung, Ausdruck, Kooperation und soziales Miteinander in den Fokus. –

Unsere Schule setzt seit einigen Jahren eine *Kombination* aus leistungsorientiertem Wettkampf und freiem Spiel um. Zum Einen sammeln die Schüler beim Leichtathletik-Dreikampf, der durch einen Pendel-Staffellauf erweitert worden ist, eifrig *Leistungspunkte*. Zum Anderen besteht auch die Möglichkeit, sich auf einer "Spielwiese" der *informellen* Bewegungskultur zu widmen, wobei das zweckfreie Spiel und die Perspektive des "Miteinanders" im Zentrum stehen. Die angebotenen Geschicklichkeits- und Kooperationsübungen entstammen zum großen Teil der BJS-Novelle von 2001 und wurden von uns durch zusätzliche Ballübungen, Raufspiele und Gruppenakrobatik ergänzt. Auch traditionelles Fußball und Volleyball erfreuen sich bei den Schülern uneingeschränkter Beliebtheit.

Da die tatsächliche Bewegungszeit beim leichtathletischen Dreikampf bloß etwa *eine Minute* (!) beträgt, sorgt das Alternativprogramm dafür, dass die Schüler während des *gesamten Vormittags* in Bewegung bleiben. Durch dieses Zusatzangebot ist es uns gelungen, die als "Bundeswartespiele" in Verruf geratenen BJS pädagogisch-didaktisch aufzuwerten und sie dem Leitbild von "bewegter Schule" ein Stück weit anzunähern. Ob sie dadurch bereits "aus dem Alltag herausgehobene *Feste des Schulsports*" darstellen, wie der Deutsche Leichtathletik- und Sportlehrerverband vollmundig behaupten, steht auf einem anderen Blatt. Wie die auf der Spielwiese entstanden Fotos erkennen lassen, hat die diesjährige Auflage der BJS den meisten unserer Schüler jedenfalls *Freude* bereitet.

Frank Röller







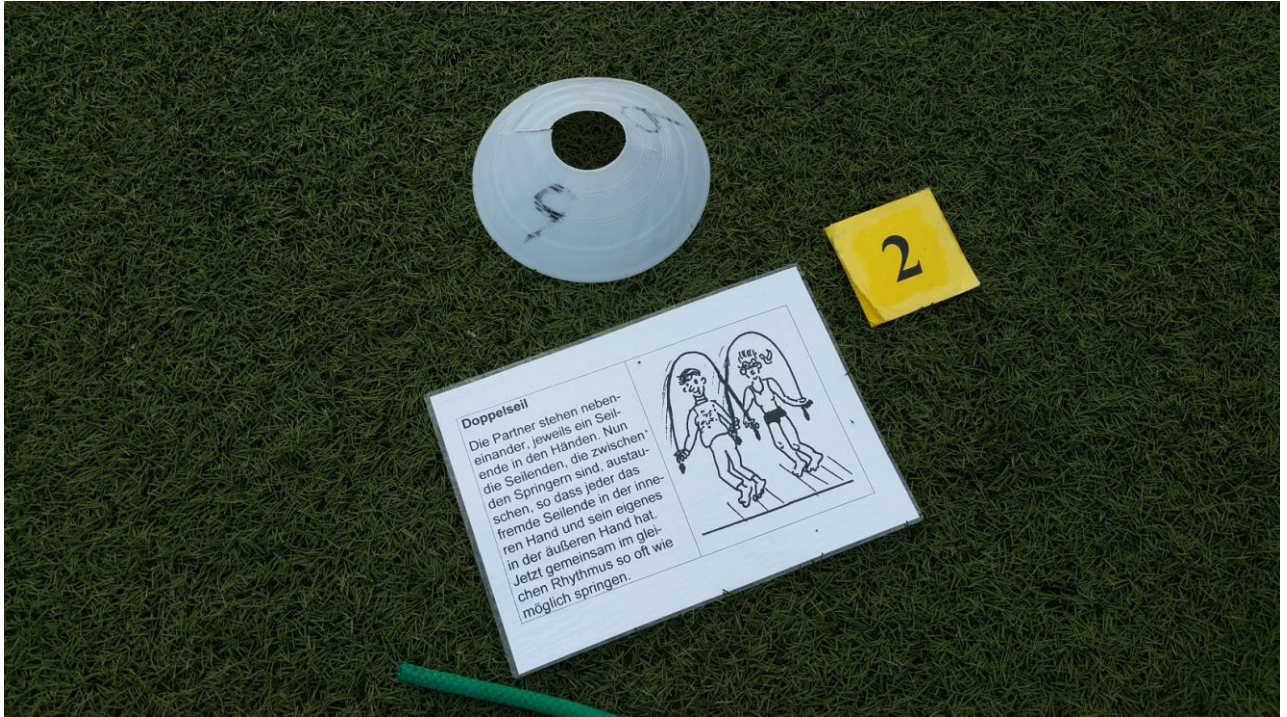














Fotos 1-9, 11-14: Röllner
Fotos 10, 15: Haber